

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

**Personenverkehr
der Straßenverkehrsunternehmen**

1. Vierteljahr 1987

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: vierteljährlich
Erschienen im Oktober 1987
Preis: DM 4,80
Bestellnummer: 2080320 - 87321

Nachdruck - auch auszugsweise - nur
mit Quellenangabe unter Einsendung
eines Belegexemplares gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
1 Erläuterungen	4
2 Straßenpersonenverkehr im 1. Vierteljahr 1987	9
 T a b e l l e n t e i l	
1 Straßenpersonenverkehr	
1.1 Straßenpersonenverkehr insgesamt nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten	12
1.2 Straßenpersonenverkehr insgesamt nach Unternehmensformen und Ländern	14
2 Gelegenheitsverkehr der Unternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen	16
3 Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmensformen, Ländern sowie Verkehrsarten und -formen	18
4 Allgemeiner Linienverkehr	
4.1 Allgemeiner Linienverkehr nach Fahrausweisarten	20
4.2 Allgemeiner Linienverkehr nach Betriebszweigen	20
5 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr	21
6 Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbänden	21

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	= nichts vorhanden
...	= Angabe fällt später an
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	= berichtigte Zahl

Abkürzungen

BGBI.	= Bundesgesetzblatt
PBefG	= Personenbeförderungsgesetz
Pkm	= Personen-Kilometer
Wkm	= Wagen-Kilometer
Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde

Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Rechtsgrundlage der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), zuletzt geändert durch das zweite Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. StatBerG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das Gesetz über das Baugesetzbuch vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2191), mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen oder Kraftomnibussen betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Von der Auskunftspflicht ausgenommen sind Unternehmen, die außer Werks-, Berufsverkehr (d.h. Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer und für diese unentgeltlich) mit Kraftomnibussen keinen nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Verkehr mit Kraftomnibussen, Obussen oder Straßenbahnen durchführen.

Von der Auskunftspflicht zur Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG, nicht dagegen von der Auskunftspflicht zur Unternehmensstatistik nach § 2 PersBefStatG, befreit sind ferner seit dem 1.10.1984 alle Unternehmen ohne Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- u. Stadtbahn-)Verkehr und ohne Obus-Verkehr, die am Stichtag der Unternehmenserhebung des Vorjahres über weniger als sechs Kraftomnibusse verfügten.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen und Kraftomnibussen durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freige-

stellten Schülerverkehr mit Kraftomnibussen dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderung unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den zur Verkehrsstatistik meldepflichtigen Unternehmen ist vierteljährlich ein Erhebungsbogen mit Angaben über ihren Straßenpersonenverkehr einzureichen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am letzten Werktag im Monat September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im letzten vorgenannten Stichtag abgeschlossenen Kalender- oder Geschäftsjahr abzugeben.

Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von einander ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein, bei den Erhebungsbogen zur Verkehrsstatistik auch im Land Berlin, an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefasst. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger

sein als die in den "Erhebungsbogen zur Verkehrsstatistik" der einzelnen Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Die Bundesbahn wird keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern gesondert ausgewiesen.

6 Begriffserklärungen

6.1 Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Veröffentlichung sind Unternehmen mit weniger als 6 Bussen, die weder Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- u. Stadtbahn-)-Verkehr noch Obusverkehr betreiben.

6.2 Straßenverkehrsmittel

Als Straßenverkehrsmittel im Sinne der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs gelten die unter den Nummern 6.2.1 bis 6.2.5 aufgeführten Fahrzeugarten.

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Nummern 6.2.2 und 6.2.3).

6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise

der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarortsbereich dienen.

6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebbahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbartschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

6.2.5 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge (nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein) die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt in dieser Veröffentlichung die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit Schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und den Linienverkehr mit Kraftomnibussen. Unter Linienverkehr mit Kraftomnibussen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftomnibusverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung

ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der Freigestellte Schülerverkehr mit Kraftomnibussen (jedoch bei den Einnahmen ohne Erlöse aus dem Freigestellten Schülerverkehr - vgl. 6.6.4).

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter dem Begriff "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG dargestellt.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Die drei Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (siehe Nummern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) sind nur dargestellt soweit sie mit Kraftomnibussen durchgeführt werden.

6.3.3.1 Berufsverkehr mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen

(Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Personen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

6.3.3.3 Schülerfahrten mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftomnibussen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr mit Kraftomnibussen

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftomnibussen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4

Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr mit Kraftomnibussen, soweit er von Auskunftspflichtigen Unternehmen durchgeführt wird (siehe Nr. 2 u. Nr. 3).

6.3.5 Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen

Als Gelegenheitsverkehr ist der mit Kraftomnibussen durchgeführte Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen sind Fahrten mit Kraftomnibussen, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet oder ausführt.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen werden Reisen mit Kraftomnibussen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt.

6.3.6 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (im Sinne von Nummer 6.2)

- auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird -, der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr, mit einer Reiseweite von höchstens 50 km nachgewiesen.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Ausmaß des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km bisher nur in sehr geringem Ausmaß festgestellt, so daß diese Beförderungsfälle die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs kaum beeinflussen.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschkenverkehr), der im Nahbereich stattfindet und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind. Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Nummer 6.4.1 fallen.

6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von der Bundesbahn allein (Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) oder der Bundesbahn und der Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).

6.4.5 Verkehrsverbünde

Unter "Verkehrsverbund" wird hier ein freiwilliger Zusammenschluß von Unternehmen (Verbundunternehmen) verstanden, bei dem ohne Fusion dieser Unternehmen die Zuständigkeiten für die Netz-, Fahrplan- und Tarifgestaltung für den Verkehr auf dem gemeinsamen Netz (Verbundnetz) einer gemeinsamen Einrichtung dieser Unternehmen oder einem Verbundorgan übertragen wird. Außer dem Verkehr auf den in den Verbund eingebrachten Linien können die Verbundunternehmen Straßenpersonenverkehr auch auf weiteren Linien betreiben. In der Bundesstatistik ausgewiesen werden die Beförderungsleistungen und Einnahmen im Straßenpersonenverkehr und im einbezogenen S-Bahn-Verkehr der Deutschen Bundesbahn derjenigen Verbünde, die freiwillig dem Statistischen Bundesamt ihre Beförderungsleistungen und Einnahmen über den Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe mitteilen und sich mit der Veröffentlichung ihrer Einzelangaben einverstanden erklärt haben.

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise (ohne Freifahrausweise)",
- "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
- "Andere Zeitfahrausweise",
- "Schwerbehindertenausweise" und
- "Freifahrausweise",

getrennt dargestellt.

6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrausweise sind dagegen nicht einbezogen.

6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. (Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet).

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Gemeint sind hier diejenigen Behinderten-Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung berechtigen.

6.5.4 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die "beförderten Personen" handelt es sich grundsätzlich um Beförderungsfälle je Unternehmen. Dies bedeutet z.B.:

a) Wenn eine Person auf einer Fahrt nacheinander verschiedene Verkehrsmittel ein- und desselben Unternehmens mit ein- und demsel-

ben Fahrausweis benutzt, wird eine "beförderte Person" gezählt; wenn dagegen die auf einer Fahrt nacheinander benutzten Verkehrsmittel verschiedenen Unternehmen gehören, werden so viele "beförderte Personen" gezählt, wie Unternehmen an der Beförderung beteiligt waren (Die Zahl der in Tabellen über die Beförderungsleistungen in Verkehrsverbänden nachgewiesenen Verbundbeförderungsfälle ist schon deswegen ungleich der Summe der Unternehmensbeförderungsfälle der vom Verbund angeschlossenen Unternehmen; außerdem werden bei den Verbundbeförderungsfällen auch die im Verbund ausschließlich von der S-Bahn der Deutschen Bundesbahn und nicht im Straßenpersonenverkehr beförderten Personen mitgezählt);

b) Wenn von einem Unternehmen 25 Schüler im Monat je 22 mal zur Schule und 22 mal zur Wohnung zurück befördert werden, so werden $25 \cdot 22 \cdot 2 = 1\,100$ "beförderte Personen" gezählt.

6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die von einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe 6.3.2) werden die Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Beim Gelegenheitsverkehr (siehe 6.3.5) sowie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Nr. 6.3.3.2) werden die Personen-Kilometer je Fahrt durch Multiplikation der Fahrzeugbesetzung mit der Fahrtstrecke errechnet. Die Zahl der Personen-Kilometer im Berichtszeitraum ergibt sich dann als Summe der bei Fahrten im Berichtszeitraum geleisteten Personen-Kilometer.

Beim Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1, 9 Befg (siehe Nr. 6.3.3.1) bei den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2, 9 Befg (siehe Nr. 6.3.3.3) und beim Freigestellten Schülerverkehr werden die Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Zahl der vertragsgemäß zu beförderten Berufstätigen bzw. Schüler mit der doppelten Zahl der Arbeitstage bzw. Schultage im Berichts-

vierteljahr ermittelt. In Sonderfällen wird wie beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe Absatz 2), oder wie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Absatz 3) verfahren.

6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle, jedoch werden grundsätzlich nur Fahrten mitgezählt, bei denen die Beförderung von Fahrgästen zugelassen ist. Allerdings wird die Einbeziehung der Zu- und Abfahrten und der beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer aus erhe-

bungstechnischen Vereinfachungsgründen zugelassen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht berücksichtigt sind somit alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz- (Mehrwert-) steuerbeträge.

2 Straßenpersonenverkehr im 1. Vierteljahr 1987

Im 1. Vierteljahr 1987 hatte der öffentliche Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch- u. U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen nach den vorläufigen Angaben der auskunftspflichtigen Unternehmen, soweit er statistisch erfaßt wird¹⁾, einen Umfang von 1,53 Mrd. beförderten Personen und 13,9 Mrd. geleisteten Personen-Kilometer (Pkm) bei einer Betriebsleistung von 681 Mill. Wagenkilometern (Wkm). Die erfaßten Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr betragen dabei zusammen 1,73 Mrd. DM. Damit lagen beim statistisch erfaßten Teil des Straßenpersonenverkehrs das Fahrgastaufkommen um 2,9 %, die Verkehrsleistung um 1,2 %, die Betriebsleistung um 3,5 % und die Einnahmen um 2,2 % höher als die entsprechenden Werte für den gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Im Linienverkehr²⁾ wurden im Berichtsvierteljahr 1,51 Mrd. Personen befördert, 10,9 Mrd. Pkm und 587 Mill. Wkm geleistet sowie Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf in Höhe von 1,54 Mrd. DM erzielt. Im Vergleich zu den Ergebnissen des 1. Vierteljahres 1986 ergab sich eine Zunahme des Fahrgastaufkommens um 2,9 %, der Verkehrsleistung um 2,5 %, der Betriebsleistung um 4,2 % und der Einnahmen um 3,0 %.

Der Allgemeine Linienverkehr²⁾ hatte im 1. Vierteljahr 1987 einen Umfang von 1,41 Mrd. beförderten Personen und 9,24 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 487 Mill. Wkm.

Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf beliefen sich dabei auf 1,45 Mrd. DM. Gegenüber den entsprechenden Ergebnissen im 1. Vierteljahr 1986 ergaben sich damit in dieser Verkehrsart ein um 3,1 % größeres Fahrgastaufkommen, eine um 2,7 % stärkere Verkehrsleistung, eine um 4,3 % größere Betriebsleistung und um 3,2 % höhere Einnahmen. Der nach dem Rückgang in den letzten Jahren überraschende größere Umfang des Allgemeinen Linienverkehrs im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres ist darauf zurückzuführen, daß von einem wesentlichen Teil der Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs im Vergleich zu früheren Zeitkarten erheblich billigere sogenannte Umweltabonnements eingeführt wurden, die offenbar einen echten Mehrverkehr zur Folge hatten. Es handelt sich also nicht um eine Trendumkehr, sondern um eine - auf die einzelnen Verkehrsnetze bezogen - einmalige Niveaueinhebung. Auf das Bundesergebnis bezogen könnte sich diese Niveaueinhebung allerdings wiederholen, wenn in wesentlichem Umfang weitere Unternehmen unter hierfür ähnlich gün-

1) Siehe Erläuterungen Nr. 2 und Nr. 3, S. 3.
2) Siehe Erläuterungen Nr. 6, 3, S. 3 bis S. 6.

2) Siehe Erläuterungen Nr. 6, 3, S. 3 bis S. 6.

stigen Voraussetzungen Umweltabonnements einführen.

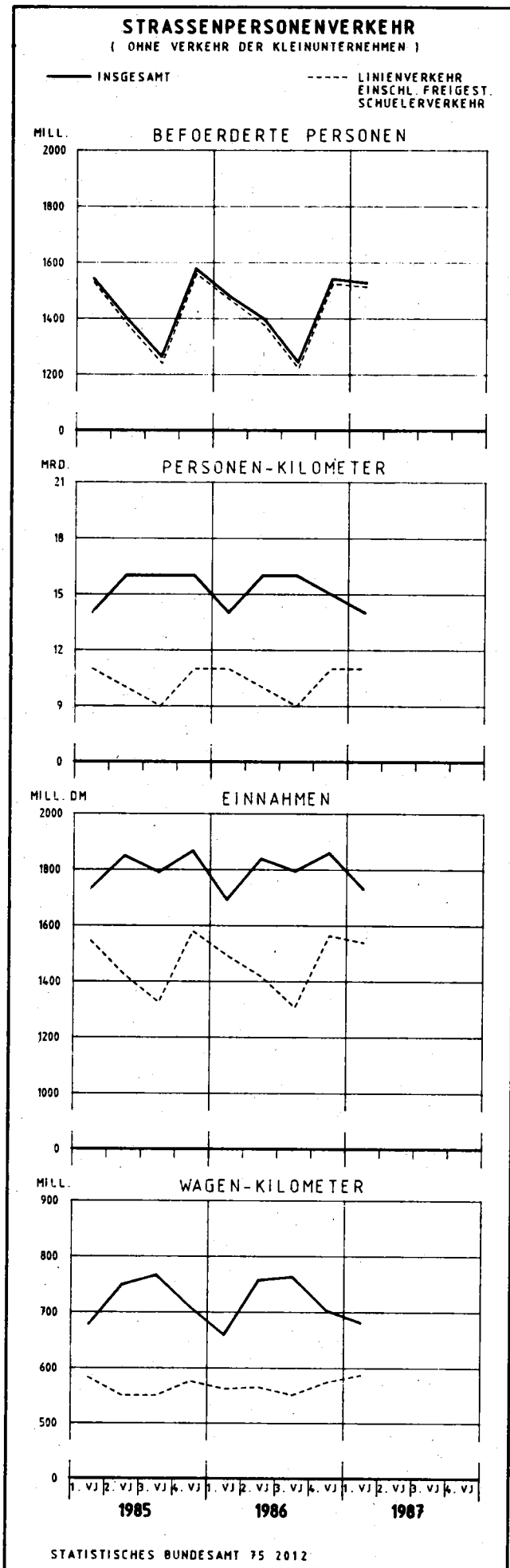
In den Sonderformen des Linienverkehrs²⁾ wurden im Berichtsvierteljahr rund 35 Mill. Personen befördert, 705 Mill. Pkm und 43 Mill. Wkm geleistet und Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf in Höhe von fast 91 Mill. DM erzielt. Damit lagen in dieser Verkehrsart das Fahrgastaufkommen um 1,7 % und die Verkehrsleistung um 1,9 % unter, dagegen die Betriebsleistung um 5,9 % und die Einnahmen um 1,4 % über den Ergebnissen des 1. Vierteljahres 1986.

Beim Freigestellten Schülerverkehr²⁾ auskunftspflichtiger Unternehmen¹⁾ beliefen sich im 1. Vierteljahr 1987 das Fahrgastaufkommen auf 66 Mill. beförderte Schüler, die Verkehrsleistung auf 958 Mill. Pkm und die Betriebsleistung auf 57 Mill. Wkm. Damit ergaben sich für den Freigestellten Schülerverkehr der auskunftspflichtigen Unternehmen gegenüber den Ergebnissen des 1. Vierteljahres 1986 ein um gut 1,2 % größeres Fahrgastaufkommen, eine um 4,7 % stärkere Verkehrsleistung und eine um 4,5 % höhere Betriebsleistung.

Der Gelegenheitsverkehr²⁾ der auskunftspflichtigen Unternehmen hatte im 1. Vierteljahr 1987 einen Umfang von gut 13 Mill. beförderten Personen und 2,98 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von rund 94 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr beliefen sich dabei auf knapp 192 Mill. DM. Gegenüber den entsprechenden Ergebnissen des Vergleichsvierteljahres waren damit das Fahrgastaufkommen um 2,3 % größer, dagegen die Verkehrsleistung um 3,4 %, die Betriebsleistung um 2,2 % und die Einnahmen um 3,8 % kleiner.

Im gesamten öffentlichen Personennahverkehr²⁾, der den Linienverkehr der Straßenverkehrsunternehmen und einen Teil des Eisenbahnverkehrs umfaßt, wurden nach vorläufigen Ergebnissen im Berichtsvierteljahr 1,76 Mrd. Personen befördert und 14,8 Mrd. Pkm geleistet; das waren 3,0 % bzw. 3,3 % mehr als im 1. Vierteljahr des Vorjahres. Beim Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel beruht der Anstieg auf den im Absatz über den Allgemeinen Linienverkehr beschriebenen Umständen.

1) Siehe Erläuterungen Nr. 2 und Nr. 3, S. 3.
2) Siehe Erläuterungen Nr. 6, 3, S. 3 bis S. 6.



T a b e l l e n t e i l

1 Straßen

1.1 Straßenpersonenverkehr insgesamt

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsart	1. Vierteljahr 1987							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen		
		ins-gesamt	dar. mit Verkehrsleistungen				ins-gesamt	je	
				Mill.	Mill. DM	Wagen-Kilometer 1)		Personen-Kilometer 1)	DM
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt-wirtschaftl. Unternehmen	152	152	326,2	1 149,0	6 552,7	1 091,4	3,42	0,17
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	41	41	25,3	49,2	483,9	51,2	2,28	0,12
3	Private Unternehmen ...	1 946	1 936	207,1	151,5	4 756,0	339,4	2,06	0,08
4	Deutsche Bundesbahn ³⁾ ...	1	1	122,8	177,1	2 089,3	249,2	2,10	0,13
5	Insgesamt ...	2 140	2 130	681,4	1 526,7	13 882,0	1 731,2	2,77	0,13
6	Regionalverkehrsgesellschaften 4)	5	5	36,5	46,5	609,7	71,0	1,94	0,12
nach									
7	Schleswig-Holstein	85	84	25,6	47,7	494,1	57,9	2,45	0,13
8	Hamburg	17	16	34,7	86,8	630,6	95,7	2,76	0,15
9	Niedersachsen	221	221	61,8	126,1	1 299,7	134,1	2,49	0,11
10	Bremen	10	10	8,8	37,1	234,3	28,6	3,31	0,12
11	Nordrhein-Westfalen ...	464	464	149,6	380,3	2 723,0	428,3	3,14	0,17
12	Hessen	174	174	41,4	96,6	698,3	108,5	2,97	0,17
13	Rheinland-Pfalz	157	157	20,8	44,0	454,6	43,7	2,57	0,11
14	Baden-Württemberg	315	315	60,3	161,0	1 493,2	180,4	3,14	0,12
15	Bayern	605	602	105,0	218,8	2 501,1	236,3	2,68	0,11
16	Saarland	62	62	9,5	14,8	186,4	17,5	2,04	0,10
17	Berlin (West)	29	24	41,2	136,6	1 077,4	151,1	3,71	0,14
nach Verkehrs									
18	Allgemeiner Linienverkehr .....	.	.	487,4	1 412,6	9 236,7	1 448,6	2,97	0,16
19	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	42,9	35,0	705,2	90,7	2,12	0,13
20	Freigestellter Schülerverkehr .....	.	.	57,0	65,8	958,0	.	.	.
21	Gelegenheitsverkehr ...	.	.	94,1	13,3	2 982,0	191,9	2,04	0,06

*) Ohne den Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer in Freigestelltem Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

personenverkehr

nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten *)

Jahresteil: 1. Vierteljahr 1987

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ²⁾	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr ²⁾	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ²⁾	Einnahmen		Verän- derung gegen Vorjahr ²⁾	Lfd. Nr.	
						ins- gesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 1)			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM	%		
326,2	+ 4,0	1 149,0	+ 3,8	6 552,7	+ 3,9	1 091,4	3,42	0,17	+ 4,2	1
25,3	+ 7,1	49,2	+ 2,3	483,9	+ 0,1	51,2	2,28	0,12	+ 2,6	2
207,1	+ 1,8	151,5	+ 1,2	4 756,0	- 2,0	339,4	2,06	0,08	- 1,6	3
122,8	+ 4,1	177,1	- 1,4	2 089,3	+ 0,6	249,2	2,10	0,13	- 0,9	4
681,4	+ 3,5	1 526,7	+ 2,9	13 882,0	+ 1,2	1 731,2	2,77	0,13	+ 2,2	5
36,5	+ 12,7	46,5	+ 1,1	609,7	- 0,3	71,0	1,94	0,12	+ 4,0	6
formen										
25,6	+ 10,3	47,7	+ 2,0	494,1	+ 1,2	57,9	2,45	0,13	+ 0,6	7
34,7	+ 8,2	86,8	+ 3,3	630,6	- 10,1	95,7	2,76	0,15	+ 6,2	8
61,8	+ 3,8	126,1	+ 6,3	1 299,7	+ 1,3	134,1	2,49	0,11	+ 7,7	9
8,8	- 11,4	37,1	+ 20,1	234,3	+ 16,9	28,6	3,31	0,12	+ 4,6	10
149,6	+ 1,7	380,3	+ 4,0	2 723,0	+ 0,9	428,3	3,14	0,17	+ 0,2	11
41,4	+ 5,8	96,6	+ 2,6	698,3	+ 2,2	108,5	2,97	0,17	+ 3,2	12
20,8	+ 5,2	44,0	+ 0,0	454,6	- 0,3	43,7	2,57	0,11	+ 0,9	13
60,3	+ 2,8	161,0	+ 1,5	1 493,2	+ 4,1	180,4	3,14	0,12	+ 1,6	14
105,0	+ 2,2	218,8	+ 0,6	2 501,1	+ 1,5	236,3	2,68	0,11	+ 0,8	15
9,5	+ 12,9	14,8	+ 9,4	186,4	- 4,6	17,5	2,04	0,10	- 7,9	16
41,2	+ 2,4	136,6	+ 4,3	1 077,4	+ 4,0	151,1	3,71	0,14	+ 11,5	17
Ländern										
487,4	+ 4,3	1 412,6	+ 3,1	9 236,7	+ 2,7	1 448,6	2,97	0,16	+ 3,2	18
42,9	+ 5,9	35,0	- 1,7	705,2	- 1,9	90,7	2,12	0,13	+ 1,4	19
57,0	+ 4,5	65,8	+ 1,2	958,0	+ 4,7	.	.	.	.	20
94,1	- 2,2	13,3	+ 2,3	2 982,0	- 3,4	191,9	2,04	0,06	- 3,8	21
arten										

2) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.
3) Vorläufige Ergebnisse.

4) Nur Regionalverkehrsgesellschaften, an denen die Bundesbahn beteiligt ist.

Lfd. Nr.	Land	1. Vierteljahr 1987							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen		
		insgesamt	dar. mit Verkehrsleistungen				insgesamt	je	
				Mill.	Mill. DM	Wagen-Kilometer 1)		Personen-Kilometer 1)	DM
Kommunale und gemischt									
1	Schleswig-Holstein	7	7	15,5	36,2	268,0	39,7	2,57	0,15
2	Hamburg	2	2	30,1	86,5	543,2	90,8	3,02	0,17
3	Niedersachsen	26	26	36,0	101,8	697,9	95,1	2,79	0,14
4	Bremen	3	3	8,0	36,9	214,1	27,3	3,44	0,13
5	Nordrhein-Westfalen ...	35	35	99,5	336,4	1 833,8	339,9	3,53	0,19
6	Hessen	18	18	20,2	79,6	354,0	77,9	3,91	0,22
7	Rheinland-Pfalz	13	13	7,7	32,9	17,0	25,7	3,38	0,15
8	Baden-Württemberg	17	17	22,6	110,2	524,7	94,4	4,20	0,18
9	Bayern	26	26	44,9	179,8	904,7	146,7	3,37	0,16
10	Saarland	4	4	4,3	12,2	90,7	11,5	2,81	0,13
11	Berlin (West)	1	1	37,3	136,3	952,0	142,6	3,82	0,15
12	Bundesgebiet	152	152	326,2	1 149,0	6 552,7	1 091,4	3,42	0,17
Nichtbundes									
13	Schleswig-Holstein	4	4	1,7	2,6	24,2	2,5	1,77	0,12
14	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Niedersachsen	10	10	3,0	4,3	54,5	5,0	2,06	0,11
16	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Nordrhein-Westfalen ...	10	10	11,9	28,1	248,0	27,0	2,41	0,12
18	Hessen	5	5	2,2	2,9	32,5	29,5	1,94	0,11
19	Rheinland-Pfalz	5	5	1,1	1,9	22,1	1,9	1,99	0,09
20	Baden-Württemberg	5	5	0,9	8,6	91,7	11,0	2,43	0,13
21	Bayern	1	1	0,3	0,3	6,7	0,4	2,21	0,08
22	Saarland	1	1	0,3	0,4	4,2	0,4	1,63	0,11
23	Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Bundesgebiet	41	41	25,3	49,2	483,9	51,2	2,28	0,12
Private									
25	Schleswig-Holstein	74	73	8,4	8,9	201,9	15,8	2,30	0,09
26	Hamburg	15	14	4,6	0,3	87,4	4,9	1,07	0,06
27	Niedersachsen	185	185	22,8	19,9	547,4	34,0	1,95	0,07
28	Bremen	7	7	0,8	0,1	20,2	1,3	1,85	0,07
29	Nordrhein-Westfalen ...	419	419	38,2	15,8	641,3	61,3	2,13	0,12
30	Hessen	151	151	19,0	14,0	311,8	27,7	1,83	0,10
31	Rheinland-Pfalz	139	139	12,0	9,2	262,8	16,1	1,91	0,08
32	Baden-Württemberg	293	293	32,8	42,1	876,8	75,0	2,46	0,09
33	Bayern	578	575	59,8	38,6	1 589,7	89,1	2,01	0,07
34	Saarland	57	57	5,0	2,1	91,4	5,6	1,33	0,07
35	Berlin (West)	28	23	3,9	0,3	125,4	8,5	2,50	0,07
36	Bundesgebiet	1 946	1 936	207,1	151,5	4 756,0	339,4	2,06	0,08
Deutsche									
37	Bundesgebiet	1	1	122,8	177,1	2 089,3	249,2	2,10	0,13
Unternehmensformen									
38	Insgesamt ...	2 140	2 130	681,4	1 526,7	13 882,0	1 731,2	2,77	0,13

*) Ohne den Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

1) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

personenverkehr

nach Unternehmensformen und Ländern *)

Jahresteil: 1. Vierteljahr 1987

Wagen- Kilometer	Veränderung gegen Vorjahr 2)	Beförderte Personen	Veränderung gegen Vorjahr 2)	Personen- Kilometer	Veränderung gegen Vorjahr 2)	Einnahmen			Veränderung gegen Vorjahr 2)	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 1)			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM	%		
wirtschaftliche Unternehmen										
15,5	+ 22,3	36,2	+ 2,1	268,0	+ 2,3	39,7	2,57	0,15	+ 3,3	1
30,1	+ 3,2	86,5	+ 3,3	543,2	+ 3,8	90,8	3,02	0,17	+ 7,7	2
36,0	+ 5,9	101,8	+ 7,0	697,9	+ 5,7	95,1	2,79	0,14	+ 10,0	3
8,0	+ 2,3	36,9	+ 20,1	214,1	+ 18,6	27,3	3,44	0,13	+ 5,9	4
99,5	+ 2,9	336,4	+ 4,4	1 833,8	+ 4,1	339,9	3,53	0,19	+ 2,1	5
20,2	+ 5,3	79,6	+ 2,7	354,0	+ 3,3	77,9	3,91	0,22	+ 3,5	6
7,7	+ 4,7	32,9	+ 1,1	17,0	+ 0,9	25,7	3,38	0,15	+ 0,2	7
22,6	- 0,1	110,2	+ 1,4	524,7	+ 2,8	94,4	4,20	0,18	+ 0,2	8
44,9	+ 3,2	179,8	+ 0,2	904,7	+ 0,3	146,7	3,37	0,16	+ 0,9	9
4,3	+ 5,1	12,2	+ 13,2	90,7	+ 18,5	11,5	2,81	0,13	- 3,4	10
37,3	+ 2,3	136,3	+ 4,3	952,0	+ 3,7	142,6	3,82	0,15	+ 12,5	11
326,2	+ 4,0	1 149,0	+ 3,8	6 552,7	+ 3,9	1 091,4	3,42	0,17	+ 4,2	12
eigene Eisenbahnen										
1,7	+ 5,4	2,6	+ 3,7	24,2	- 10,1	2,5	1,77	0,12	- 1,1	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
3,0	+ 8,1	4,3	+ 8,2	54,5	+ 2,9	5,0	2,06	0,11	+ 3,5	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
11,9	+ 6,8	28,1	+ 3,2	248,0	- 0,1	27,0	2,41	0,12	+ 3,9	17
2,2	+ 7,7	2,9	+ 3,1	32,5	+ 6,8	29,5	1,94	0,11	- 0,2	18
1,1	+ 8,7	1,9	- 2,9	22,1	- 2,2	1,9	1,99	0,09	- 1,1	19
4,9	+ 9,4	8,6	- 2,4	91,7	+ 0,9	11,0	2,43	0,13	+ 1,7	20
0,3	+ 6,8	0,3	- 2,5	6,7	- 4,6	0,4	2,21	0,08	+ 1,2	21
0,3	- 18,6	0,4	+ 0,8	4,2	- 4,8	0,4	1,63	0,11	- 6,8	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
25,3	+ 7,1	49,2	+ 2,3	483,9	+ 0,1	51,2	2,28	0,12	+ 2,6	24
Unternehmen										
8,4	- 6,1	8,9	+ 1,0	201,9	+ 1,4	15,8	2,30	0,09	- 5,3	25
4,6	+ 59,2	0,3	+ 6,9	87,4	- 51,0	4,9	1,07	0,06	- 15,6	26
22,8	+ 0,1	19,9	+ 2,6	547,4	- 4,1	34,0	1,95	0,07	+ 2,2	27
0,8	- 62,0	0,1	+ 6,6	20,2	+ 2,0	1,3	1,85	0,07	- 16,6	28
38,2	- 2,6	15,8	- 2,9	641,3	- 6,9	61,3	2,13	0,12	- 10,3	29
19,0	+ 6,1	14,0	+ 1,6	311,8	+ 0,5	27,7	1,83	0,10	+ 2,5	30
12,0	+ 5,2	9,2	- 3,2	262,8	- 0,9	16,1	1,91	0,08	+ 2,3	31
32,8	+ 4,0	42,1	+ 2,6	876,8	+ 5,3	75,0	2,46	0,09	+ 3,4	32
59,8	+ 1,4	38,6	+ 2,3	1 589,7	+ 2,1	89,1	2,01	0,07	+ 0,8	33
5,0	+ 23,7	2,1	- 7,1	91,4	- 20,1	5,6	1,33	0,07	- 15,8	34
3,9	+ 3,6	0,3	- 9,0	125,4	+ 6,3	8,5	2,50	0,07	- 2,5	35
207,1	+ 1,8	151,5	+ 1,2	4 756,0	- 2,0	339,4	2,06	0,08	- 1,6	36
Bundesbahn 3)										
122,8	+ 4,1	177,1	- 1,4	2 089,3	+ 0,6	249,2	2,10	0,13	- 0,9	37
insgesamt										
681,4	+ 3,5	1 526,7	+ 2,9	13 882,0	+ 1,2	1 731,2	2,77	0,13	+ 2,2	38

2) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

3) Vorläufige Ergebnisse.

2 Gelegenheitsverkehr der Unternehmen nach

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsform	1. Vierteljahr 1987							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen		
		insgesamt 1)	dar. mit Verkehrsleistungen 1)				insgesamt	je	
				Mill.	Mill. DM	Wagen-Kilometer		Personen-Kilometer	
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt-wirtschaftl. Unternehmen	152	152	2,2	1,6	84,8	6,5	2,92	0,08
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	41	41	0,9	0,2	32,5	2,4	2,54	0,07
3	Private Unternehmen ...	1 946	1 936	89,8	11,0	2 813,3	180,1	2,01	0,06
4	Deutsche Bundesbahn ³⁾ ...	1	1	1,1	0,5	51,3	2,8	2,03	0,06
5	Insgesamt ...	2 140	2 130	94,1	13,4	2 982,0	191,9	2,04	0,06
6	Regionalverkehrsgesellschaften 4)	5	5	0,7	0,1	37,1	1,9	2,54	0,05
nach									
7	Schleswig-Holstein	85	84	3,7	0,7	136,5	8,2	2,21	0,06
8	Hamburg	17	16	4,4	0,3	84,4	4,6	1,04	0,05
9	Niedersachsen	221	221	8,7	1,2	330,9	16,9	1,94	0,05
10	Bremen	10	10	0,7	0,1	20,0	1,5	1,99	0,07
11	Nordrhein-Westfalen ...	464	464	17,9	2,5	350,4	39,9	2,23	0,11
12	Hessen	174	174	8,3	1,5	169,0	15,4	1,86	0,09
13	Rheinland-Pfalz	157	157	5,0	0,7	168,8	9,9	1,98	0,06
14	Baden-Württemberg	315	315	15,1	1,8	521,7	33,4	2,21	0,06
15	Bayern	605	602	25,3	3,5	1 002,2	49,7	1,97	0,05
16	Saarland	62	62	1,0	0,2	36,1	2,1	2,12	0,06
17	Berlin (West)	29	24	2,8	0,3	110,7	7,4	2,64	0,07
nach Verkehrs									
18	Ausflugsfahrten .....	.	.	23,7	2,4	708,4	45,3	1,91	0,06
19	Ferienziel-Reisen .....	.	.	5,8	0,2	210,7	15,0	2,56	0,07
20	Verkehr mit Mietomnibussen .....	.	.	64,6	10,8	2 062,8	131,6	2,03	0,06

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

1) Nicht bezogen auf die dargestellte Verkehrsart.

Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen *)

Jahresteil: 1. Vierteljahr 1987

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 2)	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr 2)	Personen Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 2)	Einnahmen		Verän- derung gegen Vorjahr 2)	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer		
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM	%	

formen

2,2	+ 2,0	1,6	+ 29,4	84,8	+ 0,7	6,5	2,92	0,08	+ 1,5	1
0,9	- 0,4	0,2	+ 8,7	32,5	+ 1,2	2,4	2,54	0,07	+ 5,1	2
89,8	- 2,4	11,0	- 1,3	2 813,3	- 3,8	180,1	2,01	0,06	- 4,2	3
1,1	+ 2,2	0,5	+ 13,6	51,3	+ 7,0	2,8	2,03	0,06	+ 7,1	4
94,1	- 2,2	13,4	+ 2,3	2 982,0	- 3,4	191,9	2,04	0,06	- 3,8	5
0,7	+ 12,0	0,1	+ 10,3	37,1	+ 17,6	1,9	2,54	0,05	+ 3,9	6

Ländern

3,7	- 9,6	0,7	+ 10,2	136,5	+ 4,5	8,2	2,21	0,06	- 11,4	7
4,4	+ 62,3	0,3	+ 10,8	84,4	- 52,9	4,6	1,04	0,05	- 17,7	8
8,7	- 8,4	1,2	+ 0,7	330,9	- 5,1	16,9	1,94	0,05	- 0,9	9
0,7	- 64,6	0,1	- 3,5	20,0	+ 2,2	1,5	1,99	0,07	- 16,7	10
17,9	- 10,0	2,5	- 8,4	350,4	- 11,1	39,9	2,23	0,11	- 14,0	11
8,3	+ 4,6	1,5	+ 25,4	169,0	- 2,7	15,4	1,86	0,09	+ 4,0	12
5,0	+ 8,9	0,7	+ 12,9	168,8	+ 0,6	9,9	1,98	0,06	+ 3,7	13
15,1	+ 2,0	1,8	+ 1,3	521,7	+ 5,5	33,4	2,21	0,06	+ 3,3	14
25,3	- 0,3	3,5	- 1,1	1 002,2	+ 2,8	49,7	1,97	0,05	- 0,2	15
1,0	- 20,9	0,2	+ 6,0	36,1	- 27,8	2,1	2,12	0,06	- 22,8	16
2,8	- 2,3	0,3	- 5,6	110,7	+ 3,0	7,4	2,64	0,07	- 0,7	17

formen

23,7	- 7,5	2,4	- 6,9	708,4	- 15,9	45,3	1,91	0,06	- 15,3	18
5,8	- 25,6	0,2	- 27,0	210,7	- 4,2	15,0	2,56	0,07	- 18,7	19
64,6	+ 2,8	10,8	+ 5,3	2 062,8	+ 1,8	131,6	2,03	0,06	+ 3,3	20

2) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.
3) Vorläufige Ergebnisse.

4) Nur Regionalverkehrsgesellschaften, an denen die Bundesbahn beteiligt ist.

3 Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmens

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsart u. -form	1. Vierteljahr 1987							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen		
		insgesamt ¹⁾	dar. mit Verkehrsleistungen ¹⁾				insgesamt	je Wagen-Kilometer ²⁾	Personen-Kilometer
				Mill.	Mill. DM	DM			
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt-wirtschaftl. Unternehmen	152	152	324,0	1 147,4	6 468,0	1 084,9	3,43	0,17
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	41	41	24,3	48,9	451,4	48,8	2,27	0,12
3	Private Unternehmen ...	1 946	1 936	117,3	140,6	1 942,6	159,3	2,13	0,13
4	Deutsche Bundesbahn ⁴⁾ ..	1	1	121,7	176,6	2 037,9	246,4	2,10	0,13
5	Insgesamt ...	2 140	2 130	587,3	1 513,4	10 900,0	1 539,4	2,90	0,15
6	Regionalverkehrsgesellschaften ⁵⁾	5	5	35,8	46,4	572,7	69,1	2,02	0,13
nach									
7	Schleswig-Holstein	85	84	21,9	47,0	357,6	49,7	2,49	0,15
8	Hamburg	17	16	30,3	86,5	546,2	91,1	3,01	0,17
9	Niedersachsen	221	221	53,1	124,9	968,9	117,2	2,59	0,14
10	Bremen	10	10	8,1	37,0	214,3	27,1	3,43	0,13
11	Nordrhein-Westfalen ...	464	464	131,7	377,8	2 372,6	388,4	3,28	0,18
12	Hessen	174	174	33,1	95,0	529,3	93,1	3,29	0,20
13	Rheinland-Pfalz	157	157	15,7	43,3	285,8	33,8	2,82	0,15
14	Baden-Württemberg	315	315	45,2	159,1	971,5	147,0	3,47	0,16
15	Bayern	605	602	79,7	215,3	1 498,9	186,5	2,97	0,15
16	Saarland	62	62	8,5	14,6	150,2	15,4	2,03	0,12
17	Berlin (West)	29	24	38,4	136,3	966,8	143,7	3,79	0,15
nach Verkehrs									
18	Allgemeiner Linienverkehr .....	.	.	487,4	1 412,6	9 236,7	1 448,6	2,97	0,16
19	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	42,9	35,0	705,2	90,7	2,12	0,13
davon:									
20	Berufsverkehr .....	.	.	35,6	24,0	569,6	73,8	2,07	0,13
21	Markt- u. Theaterfahrten .....	.	.	0,3	1,1	7,9	1,2	3,57	0,15
22	Schülerfahrten .....	.	.	6,9	10,0	127,7	15,8	2,27	0,12
23	Freigestellter Schülerverkehr .....	.	.	57,0	65,8	958,0	.	.	.

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.
1) Nicht bezogen auf die dargestellte Verkehrsart.

2) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.
3) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

formen, Ländern, sowie Verkehrsarten und -formen *)

Jähresteil: 1. Vierteljahr 1987

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Personen Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 2)			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM	%		
formen										
324,0	+ 4,0	1 147,4	+ 3,8	6 468,0	+ 4,0	1 084,9	3,43	0,17	+ 4,3	1
24,3	+ 7,4	48,9	+ 2,3	451,4	+ 0,0	48,8	2,27	0,12	+ 2,5	2
117,3	+ 5,3	140,6	+ 1,4	1 942,6	+ 0,7	159,3	2,13	0,13	+ 1,6	3
121,7	+ 4,1	176,6	- 1,4	2 037,9	+ 0,5	246,4	2,10	0,13	- 1,0	4
587,3	+ 4,2	1 513,4	+ 2,9	10 900,0	+ 2,5	1 539,4	2,90	0,15	+ 3,0	5
35,8	+ 12,7	46,4	+ 1,1	572,7	- 1,2	69,1	2,02	0,13	+ 4,0	6
Ländern										
21,9	+ 14,5	47,0	+ 1,8	357,6	+ 0,0	49,7	2,49	0,15	+ 2,9	7
30,3	+ 3,2	86,5	+ 3,3	546,2	+ 4,6	91,1	3,01	0,17	+ 7,8	8
53,1	+ 6,1	124,9	+ 6,4	968,9	+ 3,6	117,2	2,59	0,14	+ 9,0	9
8,1	+ 2,6	37,0	+ 20,2	214,3	+ 18,5	27,1	3,43	0,13	+ 6,0	10
131,7	+ 3,5	377,8	+ 4,1	2 372,6	+ 3,0	388,4	3,28	0,18	+ 2,0	11
33,1	+ 6,1	95,0	+ 2,3	529,3	+ 3,8	93,1	3,29	0,20	+ 3,0	12
15,7	+ 4,1	43,3	- 0,2	285,8	- 0,8	33,8	2,82	0,15	+ 0,1	13
45,2	+ 3,1	159,1	+ 1,5	971,5	+ 3,5	147,0	3,47	0,16	+ 1,2	14
79,7	+ 3,0	215,3	+ 0,6	1 498,9	+ 0,6	186,5	2,97	0,15	+ 1,1	15
8,5	+ 18,9	14,6	+ 9,5	150,2	+ 3,3	15,4	2,03	0,12	- 5,4	16
38,4	+ 2,8	136,3	+ 4,3	966,8	+ 4,1	143,7	3,79	0,15	+ 12,2	17
arten und -formen										
487,4	+ 4,3	1 412,6	+ 3,1	9 236,7	+ 2,7	1 448,6	2,97	0,16	+ 3,2	18
42,9	+ 5,9	35,0	- 1,7	705,2	- 1,9	90,7	2,12	0,13	+ 1,4	19
35,6	+ 5,0	24,0	- 5,0	569,6	- 3,8	73,8	2,07	0,13	- 0,7	20
0,3	+ 8,3	1,1	+ 2,6	7,9	+ 4,7	1,2	3,57	0,15	+ 13,8	21
6,9	+ 10,3	10,0	+ 6,8	127,7	+ 6,9	15,8	2,27	0,12	+ 11,6	22
57,0	+ 4,5	65,8	+ 1,2	958,0	+ 4,7	.	.	.	.	23

4) Vorläufige Ergebnisse.

5) Nur Regionalverkehrsgesellschaften, an denen die Bundesbahn beteiligt ist.

4 Allgemeiner Linienverkehr

4.1 Allgemeiner Linienverkehr nach Fahrausweisarten *)

Fahrausweisart	1. Vierteljahr 1987		Jahresteil: 1. Vierteljahr 1987			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr 1)	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr 1)
	Mill.	Mill. DM	Mill.	%	Mill. DM	%
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	1 412,6	1 448,6	1 412,6	+ 3,1	1 448,6	+ 3,2
davon:						
auf Einzel- und Mehrfahrtausweisen	418,3	712,1	418,3	+ 2,3	712,1	+ 3,1
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	470,8	371,3	470,8	- 0,3	371,3	+ 1,7
auf anderen Zeitfahrausweisen	388,3	365,2	388,3	+ 7,3	365,2	+ 4,9
auf Schwerbehindertenausweisen	113,3	-	113,3	+ 7,4	-	-
auf Freifahrausweisen	21,8	-	21,8	- 1,2	-	-

Fußnoten siehe unter Tabelle 4.2.

4.2 Allgemeiner Linienverkehr nach Betriebszweigen *)

Betriebszweig	1. Vierteljahr 1987		Jahresteil: 1. Vierteljahr 1987	
	Wagen-Kilometer		Veränderung gegenüber dem Vorjahr 1)	
	Mill.		%	
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	487,4	487,4	+ 4,3	
davon:				
mit Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	41,3	41,3	- 3,1	
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebebahnen)	52,4	52,4	+ 8,6	
mit Obussen	0,8	0,8	- 8,0	
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen	392,9	392,9	+ 4,6	
davon:				
mit eigenen Fahrzeugen	293,9	293,9	+ 3,6	
mit angemieteten Fahrzeugen	99,0	99,0	+ 7,6	

*) Ohne den Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

1) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

5 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr

Unternehmensform Verkehrsart	1. Vierteljahr 1987		Jahresteil: 1. Vierteljahr 1987			
	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ¹⁾	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr ¹⁾
	Mill.				Mill.	
Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel²⁾						
Kommunale u. gemischtwirt- schaftliche Unternehmen ...	1 147,4	6 468,0	1 147,4	+ 3,8	6 468,0	+ 4,0
Nichtbundeseigene Eisenbahnen .	48,9	451,4	48,9	+ 2,3	451,4	+ 0,0
Private Unternehmen	140,6	1 942,6	140,6	+ 1,4	1 942,6	+ 0,7
Deutsche Bundesbahn	176,6	2 037,9	176,6	- 1,4	2 037,9	+ 0,5
Zusammen ...	1 513,4	10 900,0	1 513,4	+ 2,9	10 900,0	+ 2,5
Eisenbahnverkehr³⁾						
Deutsche Bundesbahn	224,7	3 724,0	224,7	+ 0,3	3 724,0	+ 3,5
davon:						
S-Bahn-Verkehr	158,5	2 272,9	158,5	+ 3,3	2 272,9	+ 6,2
Berufs- und Schülerverkehr ..	44,3	1 103,9	44,3	+ 0,0	1 103,9	+ 3,6
Übriger Verkehr bis 50 km Reiseweite	21,9	347,2	21,9	- 17,0	347,2	- 11,6
Nichtbundeseigene Eisenbahnen .	23,8	201,2	23,8	+ 8,7	201,2	+ 5,2
Zusammen ...	248,5	3 925,2	248,5	+ 1,0	3 925,2	+ 3,6
Insgesamt						
Insgesamt ...	1 761,9	14 825,2	1 761,9	+ 3,0	14 825,2	+ 3,3

1) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

2) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.

3) Vorläufige Ergebnisse.

6 Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbänden^{*)}

Verkehrsverbund	1. Vierteljahr 1987			Jahresteil: 1. Vierteljahr 1987		
	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen
	Mill.		Mill. DM	Mill.		Mill. DM
Hamburger Verkehrsverbund (HVV)	107,6	928,5	140,8	107,6	928,5	140,8
Zweckverband Großraum Hannover	-	41,1	45,2	-	41,1	45,2
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)	210,3	.	259,8	210,3	.	259,8
Frankfurter Verkehrs- und Tarifverbund (FVV) 1)	53,4	514,5	83,2	53,4	514,5	83,2
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)	52,4	408,4	69,3	52,4	408,4	69,3
Münchner Verkehrs- und Tarif- verbund (MVV)	124,0	1 114,2	117,9	124,0	1 114,2	117,9

*) Straßenpersonenverkehr und in die Verbände einbezogener S-Bahn-Verkehr der Deutschen Bundesbahn, vorläufige Ergebnisse.

1) Die Einnahmen enthalten Vorauszahlungen von bar in einer Summe zahlenden Käufern von sogenannten "Pluskarten" (einer speziellen Art von Jahresfahrkarten). Bei den beförderten Personen und den Personenkilometern sind dagegen nur die auf den Berichtszeitraum entfallenden Anteile der "Pluskarten" enthalten.

Fachserie 8: Verkehr

Reihe 1: Güterverkehr der Verkehrszweige

Im Vierteljahresbericht werden die Gütertransportmengen für die Verkehrszweige Eisenbahn, Straßenfernverkehr, Binnen- und Seeschifffahrt sowie Luftverkehr und Rohrfernleitungen nachgewiesen. Die Ergebnisse sind nach Hauptverkehrsbeziehungen, Gütergruppen und Verkehrsbezirken gegliedert. Die Entwicklung des Güterverkehrs ist nach Güterabteilungen und Hauptverkehrsbeziehungen dargestellt. Im grenzüberschreitenden Verkehr wird nach Güterabteilungen differenziert.

Im inhaltlich ähnlich aufgebauten Jahresbericht werden die Ergebnisse für den grenzüberschreitenden Verkehr nach Güterhauptgruppen nachgewiesen.

Reihe 2: Eisenbahnverkehr

In monatlicher Erscheinungsfolge werden für den öffentlichen schienengebundenen Verkehr der Deutschen Bundesbahn und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen die wichtigsten Zahlen über Verkehrsleistungen und Verkehrseinnahmen im Personen- und Güterverkehr nachgewiesen. Regional sind die Ergebnisse des Güterverkehrs nach Hauptverkehrsbeziehungen, Verkehrsgebieten und -bezirken aufgeschlüsselt.

Im Jahresbericht werden – neben tiefer gegliederten Ergebnissen – Angaben über die Struktur der Unternehmen, den Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen sowie über Bahnbetriebsunfälle mit Personenschaden ausgewiesen. Ferner finden sich Angaben über den Personalbestand nach dem Beschäftigungsverhältnis und den betrieblichen Einsatz.

Reihe 3: Straßenverkehr

3.1: Straßen, Brücken, Parkeinrichtungen

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der 1956 bis 1976 in fünfjährigem Turnus durchgeführten Statistik der Straßen in den Gemeinden, und zwar detailliertes Zahlenmaterial über die Länge der Gemeindestraßen nach Fahrbahnbreiten, Decken- und Straßenarten, Brücken im Zuge von Gemeindestraßen sowie öffentliche Parkflächen in größeren Gemeinden.

3.2: Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Der Vierteljahresbericht enthält Angaben über die Betriebs- und Verkehrsleistungen (Wagen-Kilometer, beförderte Personen, Personen-Kilometer) sowie die umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen (ohne Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr) der Straßenverkehrsunternehmen (ohne Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen) im Berichtszeitraum.

Im Jahresbericht sind entsprechende Nachweisungen für das Berichtsjahr enthalten; zusätzlich werden für alle Unternehmen Vorjahresergebnisse über die Umsätze einschließlich der Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr und der Ausgleichszahlungen der öffentlichen Hand für Beförderungen von Schwerbehinderten und Schülern (Ausbildungsverkehr) und der Vergütungen für durchgeführte Auftragsfahrten dargestellt. Außerdem werden Strukturdaten der Unternehmen am Stichtag des Berichtsjahres (Linien- und Fahrzeugbestände, Personal) nachgewiesen.

3.3: Straßenverkehrsunfälle

Der Monatsbericht bringt Angaben über Unfälle nach Unfallarten und Unfalltypen sowie über Unfallfolgen, ferner über Verunglückte und Unfallbeteiligte nach Art der Teilnahme am Straßenverkehr und Unfallursachen.

Der Jahresbericht mit wesentlich tiefer gegliederten endgültigen Zahlen vermittelt einen umfassenden Überblick über Unfälle, Verunglückte und Unfallursachen. Die Angaben werden durch lange Reihen und Vergleichszahlen aus dem Ausland ergänzt.

Reihe 4: Binnenschifffahrt

Die monatlichen Nachweisungen erstrecken sich auf den Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, den Güterumschlag in Binnenhäfen, den Verkehr an Grenzzoll- und Übergangsstellen, den Durchgangsverkehr, den Güterverkehr der Bundesländer nach Hauptverkehrsbeziehungen sowie an ausgewählten Schleusen.

Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken. Außerdem werden Unternehmen, deren verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsätze in der Binnenschifffahrt, der Bestand an Binnenschiffen der Bundesrepublik Deutschland sowie Schiffsunfälle dargestellt.

Reihe 5: Seeschifffahrt

Im Monatsbericht werden Schiffs- und Güterverkehr über See nach Häfen, Flaggen und Verkehrsrichtungen, der Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal, der Containerverkehr über See mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes und der Bestand an Seeschiffen unter der Flagge der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen.

Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen sowie zusätzlich die Aufteilung des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken und Angaben über das Bordpersonal.

Reihe 6: Luftverkehr

Der Monatsbericht umfaßt den Personen-, Güter- und Postverkehr mit Luftfahrzeugen sowie Starts und Landungen nach Flughäfen. Diese Ergebnisse sind im Jahresbericht differenzierter aufgliedert, wobei zusätzlich noch Angaben aus der Unternehmensstatistik (Unternehmen, Beschäftigte, Luftfahrzeugbestand, Umsatz) und über den nichtgewerblichen Luftverkehr gebracht werden.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969

Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 59094/95, erhältlich.